

14. Juni 2017

## Schriftliche Anfrage

von Roberto Bertozzi (SVP)  
und Rolf Müller (SVP)

Im Urteil GG170011 vom 7. Februar 2017 des Bezirksgerichts Zürich im Zusammenhang mit einem Sozialhilfebetrug hat der zuständige Bezirksrichter Roger Harris bei seiner Urteilsbegründung das Zürcher Sozialamt gerügt. Die Sozialbehörden der Stadt Zürich hätten jahrelang nicht kontrolliert und «es einfach schleifenlassen» und «wenn man von Anfang an genau hinschauen würde, gäbe es diese Fälle [von Sozialhilfebetrug] gar nicht». Es sei auch nicht der einzige Fall, mit dem er es als Bezirksrichter zu tun gehabt habe. Diese Fälle könne man einfach vermeiden, indem man von Anfang an besser hinschaue. So wird der Bezirksrichter in der NZZ vom 07. Februar 2017 zitiert.

Im vorgenannten Fall ist der Stadt Zürich ein Schaden von über Fr. 100'000 entstanden, weil die Sozialhilfebetrügerin mehrfach bei der Selbstdeklaration Einnahmen aus ihrer Arbeitstätigkeit sowie von der Krankentaggeld- und Invalidenversicherung nicht richtig angegeben hatte.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Fälle von Sozialhilfebetrug hat die Stadt Zürich in den letzten 10 Jahren registriert? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung nach Jahrgang und Nationalität der Sozialhilfebetrüger.
2. Was sind die Konsequenzen für die Sozialhilfebetrüger gewesen? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung.
3. Wie stellt das Sozialamt der Stadt Zürich sicher, dass Sozialhilfebezüger nur die Leistungen erhalten, die sie zugute haben?
4. Was für Kontrollmassnahmen bestehen im Sozialdepartement, um Sozialhilfebetrug vorzubeugen? Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung der Kontrollmassnahmen.
5. Führen Sozialarbeiter regelmässig Hausbesuche bei den Sozialhilfebezügern durch, um sich ein besseres Bild der Situation vor Ort machen zu können? Wenn ja, pro Fall wie oft und mit welchem Resultat? Wenn nein, bitte um eine ausführliche Begründung, wieso keine regelmässigen Hausbesuche durchgeführt werden.
6. Für den Fall, dass das Sozialdepartement nur in Ausnahmefällen Hausbesuche bei Sozialhilfeempfängern durchführt: Wie und in welcher Frist könnte das Sozialdepartement standardmässig Hausbesuche durch Sozialarbeiter einführen?
7. Welche Massnahmen sind konkret nach dem eingangs erwähnten Fall von Sozialhilfebetrug getroffen worden, um ähnliche Fälle in Zukunft nicht mehr vorkommen zu lassen? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung der getroffenen Massnahmen.



2 / 2

8. Wie ist das Sozialamt auf Unregelmässigkeiten beim eingangs erwähnten Fall von Sozialhilfebetrug gestossen? Durch Hinweis eines Sozialarbeiters? Durch das Sozialinspektorat? Durch die interne Kontrolle? Oder durch Hinweise aus der Bevölkerung?
9. Wie geht das Sozialamt bei Regelverstössen jeglicher Art im Zusammenhang mit Sozialhilfebezug vor? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung, unterschieden nach leichten, mittelschweren und schweren Fällen.
10. Wie instruiert das Sozialamt ihre Mitarbeiter, insbesondere die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, bei renitenten Sozialhilfebezügen klare Regeln zu setzen, unmissverständliche Grenzen zu kommunizieren sowie bei Regelverstössen unmittelbare Konsequenzen folgen zu lassen? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung der Schulungsmassnahmen und Dienstvorschriften.
11. Wie hoch beträgt aktuell die maximale Höhe einer möglichen Kürzung nach den SKOS-Richtlinien?
12. Welche Praxis verfolgt die Stadt Zürich beim Ausschöpfen der maximalen Höhe bei den Leistungskürzungen?
13. Bei wie vielen renitenten Sozialhilfebezügern sind in den letzten 10 Jahren Leistungskürzungen bei der Sozialhilfe (nach den SKOS-Richtlinien) vorgenommen worden? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung nach Höhe der Kürzung, Jahrgang und Nationalität.
14. Bei wie vielen renitenten Sozialhilfebezügern sind in den letzten 10 Jahren keine Leistungskürzungen bei der Sozialhilfe vorgenommen worden, obwohl eine Kürzung aufgrund des Verhaltens (mangelnde Kooperation) möglich gewesen wäre? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung mit ausführlicher Begründung.

